

Die innovativen Kräfte aus dem Vulkanland

In Sinabelkirchen wurden die Innovationspreise des Steirischen Vulkanlands vergeben. Insgesamt 14 Personen und Projekte wurden prämiert, Werner Sonnleitner wurde für sein Lebenswerk geehrt.

Von Matthias Janisch

Das Projekt „Leben in Gemeinschaft“ bezog erst im vorigen Jahr die Räume der alten Kaserne in Fehring und schon darf es sich über den ersten Platz beim „Innovationspreis des Steirischen Vulkanlandes“ in der Kategorie „Lebenskraft“, dotiert mit 3000 Euro, freuen. Der Verein rund um Obmann Andreas Schindler schuf in der ehemaligen Kaserne in Feldbach einen Wohn- und Arbeitsraum für etwa 100 Menschen mit Projekten, Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten. Eine neue Art der Familie für Senioren, Singles und Alleinerziehende. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Dass wir gleich so aufgenommen werden, ist unglaublich“, sagte Schindler.

Auf dem zweiten Platz (1000 Euro) landete das Feldbacher Projekt „Arte Noah“, das durch Kunstausstellungen Tieren in Not helfen möchte. Dahinter teilten sich zwei Projekte den dritten Platz und bekamen jeweils 500 Euro. Die Newcomer unserer „Köpfe des Jahres“, Elisabeth Parmetler und Roswitha



Fauster, wurden auch beim Innovationspreis ausgezeichnet, nämlich für ihre „Gesunde Jause in der Kindergartenpause“ in Bad Gleichenberg. Ebenfalls Dritter wurde der Obst- und Gartenbauverein Feldbach mit dem Projekt „Urbanes Gartl'n in der neuen Stadt Feldbach“.

Der Markt Hartmannsdorfer Werner Sonnleitner durfte sich ebenso über einen Preis freuen. Nachdem er im Vorjahr mit seinem Literaturwettbewerb „Wortschatz“ den ersten Preis machte, wurde er heuer für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Vulkanland-Obmann Josef Ober lobte den Obmann des „KulturMarkt Hartmannsdorf“

für die kulturelle Arbeit in Markt Hartmannsdorf und darüber hinaus. Ebenso für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurden Josef Krusch aus Kirchberg an der Raab und Josef Gölles aus Bad Gleichenberg.

In den Kategorien „Innovative Soziale Leistung“, „Nachhaltige Lebenskultur“ und „Vermarktung“ gab es Sonderpreise.

„Für uns war es eine große Ehre, Gastgeber zu sein. Es wurden so viele tolle Projekte eingereicht“, sagte Emanuel Pfeifer, Bürgermeister von Sinabelkirchen. Nach der Preisverleihung gab es noch ein Prämienbuffet mit Schmankerln aus der Region.



Walter Sonnleitner wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet

IN WEIZ FÜR SIE DA

Regionalredaktion Weiz, Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz Tel. (03172) 65 20
weizred@kleinezeitung.at;

Redaktion: Robert Breitler (DW 14), Raimund Heigl (DW 16), Ulla Patz (DW 11), Jonas Pregartner (DW 19);

Sekretariat: Elfriede Brunnader, Doris Haider; Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, weiz@kleinezeitung.at; **Werbeberater:** Christoph Burböck (DW 12); **Abo-Service:** (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/weiz:

1 Hund in Gleisdorf vergiftet. Ein Dackel hat in Gleisdorf ein Fleischstück gefressen, das mit einem Pestizid vergiftet war. Der Hund starb sofort (Seite 32).

2 Köpfe-Gala. Sieben Oststeirer haben bei der Köpfe-Gala in Graz gewonnen. Auf unserer Homepage gibt es jede Menge Fotos und ein Video von dem Abend.

3 Auffahrunfall. Beim Bahnübergang St. Ruprecht passierte gestern ein Auffahrunfall.



Alle Preisträger des Innovationspreises des Steirischen Vulkanlandes

MATTHIAS JANISCH (3)

Sonderpreise

Kooperationspreise:
Richard Kaufmann aus Jagerberg für die Wetzelsdorfer Wirtschafts Schau
Faschingsgilde Kirchberg/Raab
Vermarktungspreise:

Eva Maria Flucher aus Straden für das Buch Travel Yoga
Kurt Luttenberger aus St. Stefan im Rosental mit seinem Rosentaler Bauernladen
Ernst Gregorc aus Mureck für seine GenussEcke Gregorc

Innovative Soziale Leistung:
Kevin Maier aus Riegersburg für FreiZEIT FEIsein
Nachhaltige Lebenskultur:
Tamara Holzer und Erik Kühnelt aus Fehring für Walhalla



Das Projekt „Leben in Gemeinschaft“ erhielt den Innovationspreis des Vulkanlandes

KOMMENTAR



Raimund Heigl
raimund.heigl@kleinezeitung.at

Wer versteht Hundevergifter?

Ein im normalen Handel seit 2008 verbotenes Gift namens Carbofuran, das nur über irgendwelche illegale Kanäle beschafft werden kann, wurde im Raum Gleisdorf von einem bisher unbekanntem Täter verwendet, um Hunde zu vergiften.

Die Besitzer der vergifteten Hunde bleiben betroffen zurück, immerhin ist der Vierbeiner ja ein Familienmitglied, das einem über die Jahre genauso ans Herz wächst wie ein menschlicher Freund.

Über die Gründe solcher Taten zu spekulieren ist wohl hinfällig, denn Terroristen oder Mörder versteht man ja auch nicht.

Was bleibt ist, sich an die Hinweise von Experten zu halten: die Hunde auf der Wiese nur mit Maulkorb herumlaufen zu lassen und auch im eigenen Garten die Augen ständig offen zu halten.

Den Artikel zum Kommentar „Rauhaardackel mit Giftköder getötet“

finden Sie auf Seite 33

DAS REGIONALE WETTER



-4° | 6°

Feinstaub

unter EU-Grenzwert
Feinstaubtag

Auslösewert 50 µg/m³

50

Heute

ANZEIGE